

# DJV - TARIFINFO



Deutscher  
Journalisten-  
Verband

Gewerkschaft  
der Journalistinnen  
und Journalisten

## Der Süden trifft sich in Ulm



Tarifkämpfer Wolfgang Grebenhof in Ulm.

Foto: Gerrit Richard Ranft

Unter dem Motto „Unser Mantel ist unteilbar“ sind heute mehr als 500 Tageszeitungsjournalisten aus Baden-Württemberg und Bayern zum Aktionstag nach Ulm gekommen. Damit waren deutlich mehr Kolleginnen und Kollegen dem Aufruf der Gewerkschaften DJV und ver.di gefolgt als noch am ersten Warnstreiktag Anfang Oktober in Stuttgart. Sie kamen von Zeitungen in Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Ludwigsburg, Tübingen, Reutlingen. Unterstützung kam aus Augsburg, Kempten und Kaufbeuren. Nach einer ersten Begrüßung im Haus der Begegnung marschierten die Journalisten in einem Demozug zum Marktplatz. Dort rief ihnen **Thomas Godawa**, Vorsitzender des DJV Baden-Württemberg, entgegen: „Qualität gibt es nicht zum Nulltarif.“

Auch **Wolfgang Grebenhof** aus dem DJV-Bundesvorstand war mit von der Partie: „Wir wollen jetzt endlich ein reelles, ein verhandelbares Angebot und lassen uns nicht länger mit nebulösen Vorschlägen abspeisen“, sagte er an die Adresse der Verleger gerichtet. Das „Tarifwerk Zukunft“ des BDZV nannte Grebenhof unter dem Applaus der Kollegen „ein gefräßiges Raubtier, das über unsere Portemonnaies herfallen will“.

CHARLOTTENSTR. 17  
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

11. November 2013



V.i.S.d.P.:

KAJO DÖHRING,  
DJV-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

# DJV - TARIFINFO



Deutscher  
Journalisten-  
Verband

Gewerkschaft  
der Journalistinnen  
und Journalisten

## Bielefeld: Alter Mantel passt nicht



**Bielefeld:** Alte Mäntel taugen nichts.

Foto: Jost Wolf

Zeitgleich zur fünften Tarifverhandlungsrunde mit den Zeitungsverlegern in Berlin versammelten sich knapp 200 Journalistinnen und Journalisten aus Ostwestfalen-Lippe, Köln und Bonn auf dem Jahnplatz in Bielefeld. Unterstützung erhielten sie vom stellvertretenden DJV-Bundesvorsitzenden **Michael Anger** und vom Vorsitzenden des DJV NRW **Frank Stach**. DJV und ver.di hatten zu ganztägigen Warnstreiks aufgerufen. Von der zentralen Kundgebung gingen zwei deutliche Signale aus: „Dieser Mantel taugt nicht!“ und „Unsere Arbeit ist mehr wert!“ Teilweise in alte, zerrissene Mäntel gekleidet und „Zeitungsverleger – Mantelzerleger“ rufend, protestierten die Journalisten aus Nordrhein-Westfalen gegen mögliche Einschnitte beim Manteltarifvertrag. Die Verleger wollen u.a. Veränderungen beim Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie beim Urlaubsanspruch. Auch ihr Regionalisierungsmodell sorgte für viel Kritik: Es würde die Gehälter fast aller NRW-Tageszeitungsredakteure einfrieren.

CHARLOTTENSTR. 17  
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

**11. November 2013**

# DJV - TARIFINFO



## Tarif-Mittagspause in Hamburg



Kundgebung bei der MoPo in Hamburg.

Foto: Julia Doellken

Mit einer Tarif-Mittagspause haben heute die Beschäftigten der Hamburger Morgenpost die Gewerkschaftsforderung nach einer deutlichen Gehaltserhöhung für die Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen unterstützt. „Die Gehälter der Redakteurinnen und Redakteure dürfen nicht von der allgemeinen Entwicklung abgekoppelt werden“, erklärte der Hamburger DJV-Landesgeschäftsführer Stefan Endter. „Die Redaktionen haben in den vergangenen Jahren durch große Zurückhaltung einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung geleistet.“

CHARLOTTENSTR. 17  
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

**11. November 2013**



# DJV - TARIFINFO



## Frankfurt: Erst Demo, dann Suppe



Seit'an Seit': DJV und ver.di in Frankfurt.

Foto: Sonja Lehnert

Auch in Hessen gingen Kolleginnen und Kollegen für bessere Tarifverträge auf die Straße. Mehr als 80 Redakteurinnen und Redakteure der Frankfurter Neuen Presse, des Darmstädter Echos, der Frankfurter Rundschau und des PDF trafen sich vor dem Gebäude der Neuen Presse in Frankfurt. An dem, was sie wollten, bestand kein Zweifel: faire Tarifverträge, angemessene Bezahlung. Von dort zogen sie am Hauptbahnhof vorbei zum DGB-Haus in der Wilhelm-Leuschner-Straße, wo auf die Streikenden eine warme Suppe wartete. Bei kaltem Novemberwetter eine Wohltat!

CHARLOTTENSTR. 17  
10117 BERLIN

TEL: 030/72 62 79 20  
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: [DJV@DJV.DE](mailto:DJV@DJV.DE)  
INTERNET: [WWW.DJV.DE](http://WWW.DJV.DE)

**11. November 2013**